

Ich habe eine wunderbares halbes Jahr (WS 2010/ 2011) im Rahmen des Erasmus Austauschprogrammes in Salzburg verbracht und dort Rechtswissenschaften studiert.

In meinem Erfahrungsbericht möchte ich gerne etwas über die Planung und Vorbereitungen auf den Aufenthalt in Österreich, die Stadt und Universität, meinen Alltag beschreiben und mit einem Fazit den Bericht abschließen.

Die Vorbereitung und Planung:

Ich habe mit der Planung meines Aufenthalts direkt nach der Zusage für den Studienplatz in Salzburg begonnen. Ich fühlte mich bei den Vorbereitungen wieder an mein erstes Semester in Münster erinnert. Zu allererst ist das wichtigste natürlich eine Wohnung zu finden. Ich hatte von Kommilitonen den Tipp bekommen, mich an den OEAD Austauschdienst zu wenden. Man kann sich online (oead.at) für einen Platz in den verschiedenen Studentenheimen in Salzburg bewerben. Man findet sowohl Einzelzimmer, Zimmer in einer 2 er WG bis hin zum geteilten Zimmer mit 2 Betten. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man sich möglichst früh für einen solchen Platz bewerben sollte, damit man ein Zimmer nach seinen Vorstellungen bekommt. Ich hatte mir ein Zimmer in einer 2er WG im Mozarthaus ausgesucht, da dies das neuste und einzige Studentenwohnheim direkt in der Stadt ist. Damit der OEAD Austauschdienst für einen tätig wird, muss man gleichzeitig mit seiner Bewerbung eine Kaution von 650€ überweisen, die man nach Beendigung des Mietvertrages zurück erstattet bekommt. Ganz wichtig ist zu erwähnen, dass die Zimmer zwar möbliert sind, jedoch kein Bettzeug, Geschirr etc. vorhanden ist. Deswegen bietet es sich an entweder alles mitzubringen oder beim IKEA etwas außerhalb der Stadt einzukaufen. Direkt danach habe ich einen Flug nach Salzburg gebucht. Es gibt zum Teil schon sehr preiswerte Flüge mit Germanwings ab Köln/ Bonn oder mit AirBerlin ab Düsseldorf .Ich kann nicht raten mit einem Auto anzureisen und es vor Ort zu haben, da sehr wenig Parkplätze in Salzburg vorhanden sind und man überall super zu Fuß oder Bus hinkommt. Über die Wahl meiner Kurse konnte ich mich vorher nicht so genau informieren. Die Universität Salzburg hat zwar ein Vorlesungsverzeichnis online, man kann dies aber erst voll nutzen, wenn man auch immatrikuliert ist. Deswegen habe ich mein Learning Agreement auch nach der Ankunft in Salzburg auch noch einmal ändern müssen.

Die Stadt und Universität:

Zu allererst muss ich erwähnen, dass Salzburg eine wunderschöne alte Stadt mit vielen kleinen verwinkelten Gassen, riesigen Plätzen und gemütlichen Kaffeehäusern ist. Am Anfang hatte ich etwas Probleme in der Stadt zurecht zu finden, weil es viele Durchgänge von einem Platz zur nächsten Gasse gibt, jedoch gab sich das sehr schnell. Salzburg hat für Kulturellinteressierte viel zu bieten. Zu Beginn meines Aufenthalts fand die "Lange Nacht der Museen" statt. Dies war eine hervorragende Möglichkeit für 12€ alle interessanten Museen zu sehen. Dabei kann ich besonders das "Museum der Moderne" auf dem Mönchsberg empfehlen. Man fährt mit einem Aufzug hinauf zu dem Museum (liegt auf einem Berg) von dort oben hat man einen wunderbaren Blick über ganz Salzburg. Wenn man möchte, kann man dann auch einen Spaziergang oberhalb von Salzburg, hinüber zur Festung machen. Der Ausblick entschädigt einen für die lange Strecke! Mir hat auch sehr gut das " Haus der Natur" gefallen, dort kann man selber experimentieren und so ganz nebenbei etwas über Naturphänomene erfahren. Häufig war ich auch im Theater. Das Theater am Mirabellgarten bietet

speziell für Studenten vergünstigte Tickets an. So kann man schon für 6€ wunderbares Ballett oder auch eine Oper sehen. Man hat Salzburg nicht richtig erlebt, wenn man nicht einmal eine leckere Mehlspeise oder einen Kuchen in einem der vielen Kaffeehäuser gegessen hat. Mir hat besonders gut das " Café Demel" und " Fingerlos" gefallen. Häufig haben wir Erasmus Studenten einen ganzen Nachmittag in diesen schönen Cafés verbracht. Außerdem kann ich für ein original Wiener Schnitzel das " Triangel" empfehlen, wo zu den Salzburger Festspielen auch gerne mal Anna Netrebko isst. Ich hatte das Glück Salzburg zur Weihnachtszeit zu erleben. Speziell in Salzburg wird die Zeit vor Weihnachten besonders authentisch gefeiert. der Weihnachtsmarkt, zu dem viele Touristen nach Salzburg strömen, ist einer der schönsten Europas und definitiv auch einen Besuch wert. Nun zur Universität. Ähnlich wie in Münster sind die Gebäude der Universität über die ganze Stadt verteilt. Das Juridicum befindet sich in einem wunderschönen alten Gemäuer aus dem 15. Jahrhundert. Besonders in den Vorlesungsräumen hat man das Gefühl eine Zeitreise zu machen, da an den hohen Decken noch original Stuck vorhanden ist. Die Vorlesungen, die ich besucht habe, waren nie überfüllt, so dass es auch möglich war die Professoren nach den Vorlesungen anzusprechen, falls man etwas nicht verstanden hatte. Ich kann nur empfehlen auch englisch sprachige Lehrveranstaltungen zu wählen, weil es sehr interessante Vorlesungen gibt. Besonders gut hat mir die Vorlesung von Prof. Rainer " Comparative Private Law" gefallen. Zwar hatte ich mir vorher schon einige Vorlesungen für mein Learning Agreement ausgesucht, allerdings habe ich einige auch gestrichen und neue dazu genommen. Man sollte definitiv die Vorlesungen nehmen, die einen interessieren und auch einem für das Studium in Münster etwas bringen. Ich habe auch am Ende des Semesters einige Prüfungen abgelegt. Dabei ist die Besonderheit, das meistens nur mündlich geprüft wird.

Mein Alltag:

Ich kann nicht wirklich sagen, dass ich einen Alltag in Salzburg hatte. Zwar gab es feste Vorlesungstermine, zu denen ich gegangen bin und danach habe ich auch in der Bibliothek den Lernstoff aufgearbeitet. Jedoch gab es in Salzburg mit meinen anderen Erasmus Freunden soviel zu erkunden. So haben wir häufig an Ausflügen, vom Erasmus Büro in Salzburg organisiert, teilgenommen. Wir waren Schneeschuhwandern, beim Jazzfest, in München, Ski fahren in Obertauern und noch vieles mehr. Ein Tag mit 24 Stunden war häufig viel zu wenig und der Schlaf kam in dieser Zeit definitiv zu kurz.

Mein Fazit:

Ich habe mich, jetzt wo mich der Alltag in Münster wieder hat, gefragt, ob ich dieses Erasmus Semester wieder machen würde.

...Und ich würde definitiv wieder machen und es definitiv auch wieder in Salzburg verbringen. Ich habe mich in diesem halben Jahr so heimisch gefühlt in Salzburg und tolle neue Leute kennengelernt, dass ich diese Stadt nur jedem empfehlen kann.

Ich denke am meisten hat die tolle Organisation von Veranstaltungen seitens des Erasmus Büros und die gemütliche Stadt dazu beigetragen. Nicht zu vergessen, sind die tollen Freunde die ich in der Zeit kennengelernt habe, die ich jetzt schon vermisse und definitiv in diesem Jahr in ganz Europa besuche. Alles in allem möchte ich diese halbe Jahr nicht missen, da es mich sowohl persönlich als auch im Studium um einiges weiter gebracht hat.